JO Brig 2020

Hallentraining Winter

• Ab den Herbstferien starten wir unser Klettertraining in der Halle. Gestaffelt in 2 Gruppen findet das Training im Olympica in Gamsen statt. Anfangs März findet allerdings das Training wegen Corona ein jähes Ende. Gesamthaft finden deshalb nur 12 Trainings mit einem Teilnehmerschnitt von 21 Personen statt.

Eisklettern 02. Feb

Wegen den schlechten Bedingungen am Eis und dem Dauerregen haben wir das Eisklettern "nach drinnen" ins Parkhaus in Saas Fee verlagert. Wer starke Arme hatte konnte sich sogar an den Steingriffe an der Holzwand abmühen.



Skitour 08. Feb

Die erste Skitour dieser Saison von Reckingen aus auf den Urschgestafel hoch. Auf dem Wanderweg im steilen Wald mussten die Spitzkehren intensiv geübt werden, auf der Abfahrt wurden dann die Oberschenkel "gelockert" auf dem nur von einer spärlichen Schicht Pulver überdeckten holprigen Untergrund



Biwakieren 7/8. März

Eine Woche später wäre der herrliche Pulver gefallen fürs Skitouren, aber auf dem Programm war Biwakieren angesagt. Auf dem Simplonpass war eine geeignete Stelle schnell gefunden. Nun galt es mit mehr oder weniger viel Motivation zu graben. Pünktlich vor dem Sonnenuntergang war das Biwak fertiggestellt und nach dem Abendessen im Freien waren dann alle froh ins Biwak zu verschieben um dem frischen Wind zu entkommen.





Skitour März

Der Pulver vom Biwakieren ist schon wieder vergangen, aber die Schneeverhältnisse waren griffig und glatt. Der Aufstieg von der Chlusmatte aufs Magehorn in 2:30h gemeistert - für unsere JO eine schnelle Zeit. Im gleichen schnellen Tempo dann die Abfahrt



Klettertrainings Frühjahr

Anfangs Juni konnten die Trainings wieder aufgenommen werden. Bis zu den Sommerferien wurden 3 Trainings durchgeführt und das Abschlussbouldern im Blintälli



Klettern Bramois 20. Juni

Die Frühjahrsklettersaison ist sehr kurz ausgefallen. Einzig ein Klettertag konnte Ende Juni durchgeführt werden. Statt wie geplant das Jägihorn zu besteigen, sind wir Temperaturmässig nach Bramois ausgewichen. Der warme Fels lockte nicht nur uns nach Bramois und so herrschte reger Kletterbetrieb.

Sommerausbildung 17. Juli

Nebel und Wind, aber wenigstens der Regen ist uns an der Sommerausbildung erspart geblieben. Ausbildungsthema waren die Gletscher



Boulderwochenende Foppiano 17. Juli

Mit unüblich kleiner Gruppe fand das Boulderwochenende statt. Lediglich 3 Teilnehmer liessen sich für Pascals Saisonhighlight begeistern. Mit den Unsicherheiten welche Corona mit sich gebracht hatten war das Fernweh bei den meisten Italienern versiegt und der einstige Geheimtipp war überschwemmt mit Boulderern.









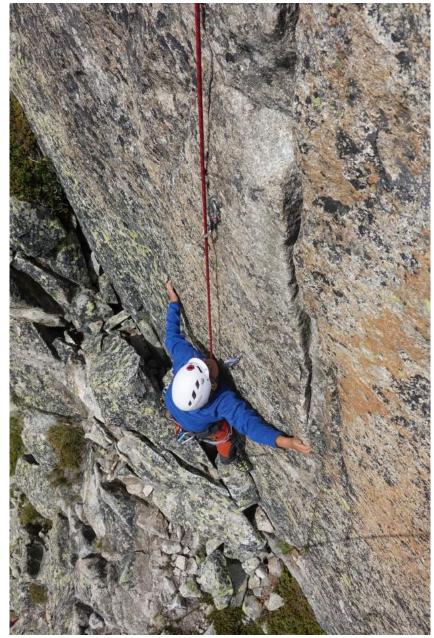
Wochenende Piansecco 25/26. Juli

Am Samstag den Poncione di Cassina Baggio über den Südostgrat bestiegen bevor wir die Nacht auf der frischsanierten Piansecco-Hütte verbrachten. Am Sonntag hat sich die Sonne etwas hinter den Wolken versteckt. Auf der Route Panini galt es zuerst die Steinböcke von ihrem Podest zu verjagen bevor der Klassiker in feinstem Granit bezwungen werden konnte.









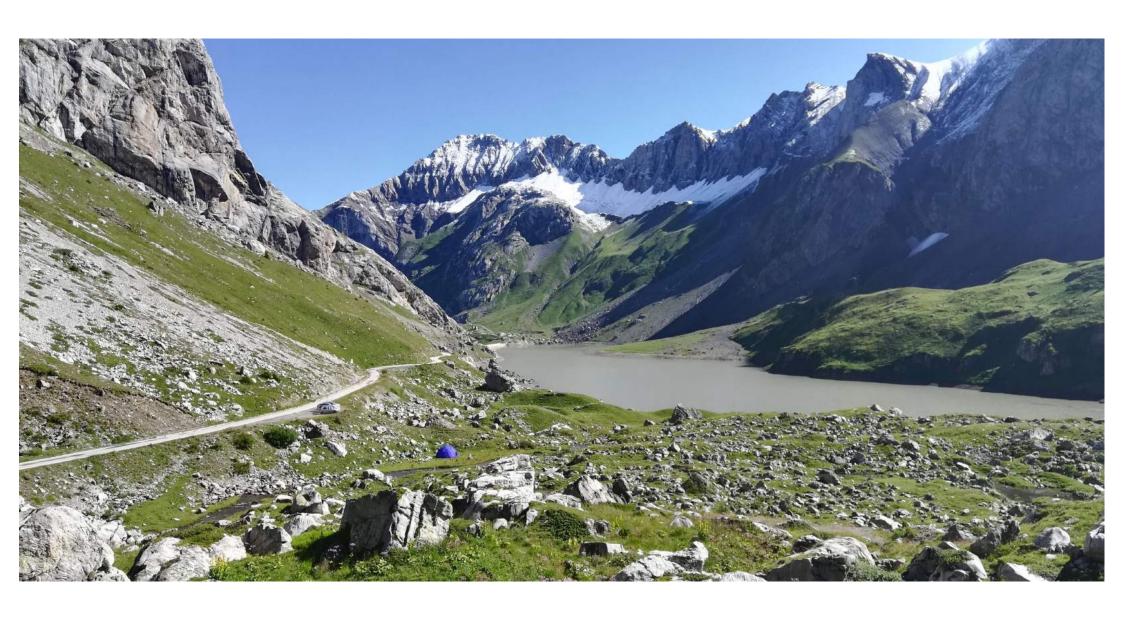
Sommerlager August

Wetter- und organisationstechnisch haben wir das Sommerlager gesplittet. Am 2. August haben wir die Route Rondini Sanguinarie in der Gondoschlucht geklettert. Die schönen Risse konnten nicht ganz darüber hinwegtäuschen dass die Route unterhalb der technischen Artifdächer in der Wandmitte endet und es uns nicht vergönnt war von ganz oben auf Gondo herunterzublicken.

Nach einem Schlechtwettertag und mit verstärkter Mannschaft gings dann in Richtung Mittelwallis los. Leider ist uns das Wetterglück nicht ganz hold gewesen und wir mussten den ersten Tag dann doch in der Kletterhalle in Saxon verbringen. Am Abend erfolgte dann der Transfer auf den Sanetschpass. Vom schönen Wetter war noch nichts zu sehen, um uns herum waren die Berge mit frischem Schnee bedeckt und wir mussten das Zelt im Regen aufbauen. Zu allem Unglück mussten wir der Kühe halber das Zelt jeden Morgen aufs Neue versorgen und am Abend wieder aufstellen.

Mit «les zéros sond fatigues» haben wir uns zwar für eine der einfacheren Routen entschieden, allerdings ist die Wegfindung im Routenwirrwarr nicht immer ganz einfach. Trotz genauen Abzählen hat sich Pascal in der drittletzten Seillänge leider versteigen, da sich zwischenzeitlich eine neue Route eingereiht hat.

Am nächsten Tag waren dann die meisten etwas müde und wir haben uns an den Bouldern und an den Öhmlis vergriffen.







Kletterwochenende Göscheneralp 22/23. Aug

Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite. Nach langer Beratschlagung sind wir dennoch gestartet. Wer nicht wie Ramona direkt den Regenschirm mitgenommen hatte konnte sich wenigstens unter einen der Seilsäcke stellen. Nach dem zweiten heftigen Regenfall war es dann an der Zeit den Klettergarten in Gletsch zu verlassen und die Weiterfahrt auf die Göscheneralp in Angriff zu nehmen. Zwischenzeitlich hat die Sonne dann die Oberhand gewonnen und nach dem Zeltaufstellen konnten die Boulder beim Zeltplatz getestet werden.

Am Sonntag war der Fels dann vollends trocken und wir konnten die Plattenflucht beim Sandbalm in Angriff nehmen. Hier galt es zwar nur vier Seillängen in eher moderaten Schwierigkeitsgrad zu bezwingen, dafür war die Route eher «oldschool» abgesichert.











Klettertrainings Herbst

Von den ursprünglich 8 Trainings wurden 2 wetterbedingt abgesagt und 1 nach drinnen verlagert.

Herbstlager 10-13. Okt

Die bereits wieder anziehende Corona-Situation und der Herbst limitiert die Gebietswahl stark. Übrig bleiben die endlosen Platten von Ponte Brolla im Tessin. Mit zwei Autos und einem weiten Umweg machen wir uns auf den Weg. Zur Angewöhnung gibt es den Tessiner Kalk am ersten Tag in der steileren Variante in Arcegno bevor es dann drei Tage nach Ponte Brolla in die Plattenfluchten geht. Abgesehen vom dritten Tag wo wir alle 7 Seillängen am Wind klettern müssen herrscht sogar T-Shirt Wetter. Nur Nachts wird es stellenweise bis 3-4 °C kalt. Im warmen Schlafsack schläft Pascal jeden Abend beim «Werwolf» spielen ein, gewinnt das Spiel aber trotzdem©



